

Vergiss mich nicht...

Von Marionettenspielerin

Kapitel 3: Du verlierst immer gegen ihn...

Stur sah sie die Hokage an, sah nicht zu IHM auch Shizune mied sie. Eine Weile erwiderte Tsunade ihren Blick bevor sie seufzend zu Sasuke sah. Dann schwenkte sie zu ihrer Schülerin zurück. Bittend könnte man nun ihren Blick beschreiben.

„Nein.“ Scheinbar sah auch Sakura ihre Bitte, war aber nicht gewillt nachzugeben. Leicht verdüsterte sich der Blick der Hokage.

Die Augen auf Sakura wandte sie sich an Sasuke. „Du kannst bleiben, in deinem alten Zuhause wohnen und am Training teilnehmen. Missionen wirst du erst mal nicht bekommen.“ Sie nickte zu Shizune.

„Bitte bereite alles vor um Sasukes Rückkehr bekanntzugeben.“ Mit einem „Hai!“ verschwand die Medic-nin.

Während der kurzen Zeit hatte Sakura sich mehr und mehr versteift. Sie streifte Sasuke keines Blickes sondern konzentrierte sich nun umso mehr auf ihre Lehrerin. Diese sah ihr nun ebenfalls eindringlich in die Augen.

Ein letzter Blick.

Wortlos verliess Sakura das Büro und wandte sich in Richtung ihrer Wohnung. Hinter sich hörte sie eine Tür zuschlagen und gleich darauf eilige Schritte. Automatisch beschleunigte sie, doch auch ihr Verfolger hielt dieses Tempo. Mit ein paar Fingerzeichen bog sie um eine Kurve...

...und verschwand. Sasuke der gleich darauf um die Kurve kam, fluchte.

Blitzschnell sausten seine Gedanken: Wo könnte sie sein?

Wohnung? Naruto? Trainingsplatz? Mit einem von Orochimaru gelernten Raum-Zeit-Jutsus hatte er schnell alle Plätze abgeklappert. Wütend trat er nun gegen einen der Holzklötze die auf dem Trainingsgelände verstreut waren.

Plötzlich hörte er ein Geräusch. Neugierig folgte er der Quelle und fand Hinata hinter einem Baum stehend.

Leicht verschüchtert sah sie ihn an.

„Hinata?“ Sie nickte. Sasuke kam eine Idee. „Hast du Sakura gesehen?“ Sie schüttelte den Kopf. „Weisst du wo sie sein könnte?“ Das war seine letzte Chance.

Hinata zögerte. „Ich war bei ihr, bei Naruto, hier...nirgends ist sie. Bitte.“ Ein Zauberwort das ihm kaum über die Lippen kam.

Traurig senkte die Hyuuga ihren Blick. „Der Gedenkstein. Ihre Eltern. Dein Bruder...Sakura-“ Leise rannen ein paar Tränen über Hinatas Wangen doch Sasuke hatte keine Zeit dafür.

„Danke Hinata.“ murmelte er noch, bevor er wieder verschwand. Zwar sagte ihm nur

der Gedenkstein was aber er konnte ja später noch recherchieren.

Mit dem Jackenärmel wischte Hinata über ihre Wangen, innerlich wünschte sie Sakura viel Glück.

Über Sasuke würde sie nichts sagen. Er hatte ihrer Freundin schon zu viel angetan. Ein letztes Mal sah sie in die Richtung wo Sakura sein könnte und drehte sich dann um. Ihr Team hatte ja gleich Training...auf einem anderen Platz.

Hinter Büschen versteckt beobachtete Sasuke die zierliche Gestalt die dort am Stein lehnte. Schluchzer schüttelten ihren Körper. Warum auch immer Hinata seinen Bruder erwähnt hatte, es musste etwas mit Sakura zutun haben, was Schreckliches und wenn er herausgefunden hätte was, würde sein Bruder büssen!

Langsam kam er aus dem Gestrüpp hervor und näherte sich Sakura.

Natürlich hatte sie das Rascheln vernommen und hatte sich bereits kampfbereit umgedreht.

Als sie dann jedoch Sasuke sah war es zu viel. Hatte man denn an keinem Ort seine Ruhe?

Mit erhobenem Kunai musterte die Rosahaarige ihr Gegenüber.